

## **Soziale Gerechtigkeit für ein selbstbestimmtes Leben**

Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum, besonders für sozial schwache Familien und ältere Wohnungssuchende, ist Arbeitsschwerpunkt für uns. Zur Stärkung des sozialen Wohnungsbaus erhöhen wir unseren Einfluss auf die kommunalen, genossenschaftlichen und privaten Wohnungsunternehmen. Das Ziel ist die anteilige Erhöhung des geförderten Wohnungsbaus. Wir setzen uns gegen den Abbau von Mietpreisbindungen ein. Von der Landesregierung erwarten wir die ungekürzte Übertragung der Bundesmittel für die Wohnungsbauförderung auf die Kommunen. In den Konzepten für die städtebauliche Entwicklung ist der Anteil des sozialen Wohnungsbaus darzustellen. Wir unterstützen den individuellen Wohnungsbau im ländlichen Raum.

Wir nehmen Einfluss auf die Schaffung von Wohnraum für einkommensschwache Familien und für Mehrpersonenhaushalte (kinderreiche Familien), insbesondere durch Genossenschaften und kommunale Gesellschaften. Besonderen Wert legen wir auf den bedarfsgerechten Anteil an sozialem und barrierefreiem bzw. barrierearmem Wohnraum. Dabei ist die Zusammenarbeit mit den Eigentümern von Wohnraum wie Genossenschaften und Privatpersonen, die über größere

Wohnraumbestände verfügen, intensiver auszubauen und zu fördern.

Wir treten mit kommunalpolitischen Maßnahmen für wohnortnahe Hausarztpraxen und eine gute, bedarfsgerechte fachärztliche Versorgung ein. Erreicht werden kann dies unter anderem durch die Bereitstellung von kostengünstigen Räumen für Praxen oder Unterstützung im Rahmen der Fördermöglichkeiten für klein- und mittelständische Unternehmen. Zur Sicherung der flächendeckenden Versorgung mit Haus- und Fachärztinnen und Fachärzten muss die Zuständigkeitsregion verkleinert werden. Dazu wirken wir auf die Bundes- und Landespolitik ein.

Besonderes Augenmerk legen wir auf die Erhaltung und Weiterentwicklung der erweiterten Regelversorgung in den Krankenhäusern in unserem Landkreis und insbesondere auf die Funktionalität der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ).

Wir sind für die Sicherung des Erhalts und Schaffung von Einrichtungen und Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche; dies erfordert qualifiziertes Personal.

Eine weitere Forderung von uns sind die Förderung und der Ausbau der Personalstellen bei der Jugend- und Jugendsozialarbeit, insbesondere der Sozialarbeit an allen Grundschulen.

Wir stehen für den Erhalt der finanziellen Unterstützung der Tätigkeit des Kreissenioresenbeirates Teltow-Fläming, der Behindertenbeiräte und der Seniorenarbeit in den Kommunen des Landkreises, um beispielsweise die Teilnahme an der Brandenburgischen Seniorenwoche weiter zu sichern.

Das quartalsmäßige Neubürgertreffen der Stadt Ludwigsfelde ist ein würdiger Beitrag zur Integration von Neubürgerinnen sowie Neubürgern und zeigt unsere Willkommenskultur. Kriegsbedingt aus ihren Heimatländern geflüchtete Menschen benötigen unsere Unterstützung. Dabei ist ein Klima der Offenheit und guten Nachbarschaft zu fördern und Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache, der beruflichen Orientierung und der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu gewähren.

Der ÖPNV in den großen Gewerbe-/Industriegebieten von Großbeeren und Ludwigsfelde ist zu verbessern. Weiterhin müssen auch für den Individualverkehr Parkflächen in diesen Gebieten ausgewiesen werden. Des Weiteren sind ausreichend Parkmöglichkeiten an den Bahnhöfen vorzuhalten. Als Beitrag zum Klimaschutz muss das Ziel jedoch sein: Ein gut ausgebauter, flächiger und regelmäßig verkehrender ÖPNV ist immer besser als der Individualverkehr.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

unsere Region mit der Stadt Ludwigsfelde, der Gemeinde Großbeeren und deren Ortsteile hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Gewerbetreibende und Unternehmen haben notwendige Arbeitsplätze geschaffen. Viele Wohnungen sind saniert worden oder neu entstanden. An dieser Entwicklung haben auch Sie Ihren persönlichen Anteil. Ein besonderer Dank gebührt der Generation „Ü50“, die beim Aufbau Großes geleistet hat. Aber es ist längst nicht alles erreicht. Mit dem Streben nach Wirtschaftswachstum muss auch die Infrastruktur Schritt halten können.

Dringend ist dafür zu sorgen, dass:

- bezahlbarer Wohnraum entsteht – Mietwucher gestoppt wird.
- Kita-, Hort- und Schulplätze geschaffen werden.
- ein bürgerfreundlicher Personennahverkehr geregelt wird.

Ihre Hinweise, Kritiken und Vorschläge helfen, bestehende Mängel und Schwächen zu beseitigen.

Helfen Sie mit, bringen Sie sich ein und wählen Sie am 26. Mai 2019 starke und demokratische Kommunalparlamente.

Peter Dunkel

## Persönliches

1942 wurde ich in Großbräschen geboren und lebe seit 55 Jahren in Ludwigsfelde. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und drei Enkel.

Seit 1990 bin ich Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Ludwigsfelde und Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE.

Als gewähltes Mitglied arbeite ich im Hauptausschuss und weiteren Gremien der Stadt.

Seit 2003 bin ich Abgeordneter des Kreistages Teltow-Fläming. Zur Zeit bin ich Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt.

Ich höre Ihnen gern zu, sprechen Sie mich an.

Fragen, Anregungen, Kritik?

**Kontakt:**  
**DIE LINKE. Kreisverband**  
**Teltow-Fläming**  
**Zinnaer Straße 36**  
**14943 Luckenwalde**  
**info@dielinke-teltow-flaeming.de**

Benötigen Sie Unterstützung für den Weg zum Wahllokal? Wir sind für Sie da.

V.i.S.d.P. Stefan Wollenberg, DIE LINKE.  
Brandenburg, Alleestraße 3, 14469 Potsdam



**Peter Dunkel**  
Bürgernah und zuverlässig

**DIE LINKE.**

[www.dielinke-teltow-flaeming.de](http://www.dielinke-teltow-flaeming.de)